

Vorwort der KVWL

Seit der Veröffentlichung von KPQM 2006 sind 10 Jahre vergangen. Dennoch gilt die zentrale Aussage unseres Vorworts von 2006 uneingeschränkt weiter: Qualität ist für Ärzte und Psychotherapeuten eine un-abdingbare Selbstverständlichkeit.

Wir Ärzte und Psychotherapeuten in der ambulanten Versorgung entwickeln uns auf dieser Basis stetig weiter und setzen hierbei Maßstäbe, die in die anderen Versorgungssektoren ausstrahlen. Aus den ursprünglich drei Qualitätsmanagement-Richtlinien des G-BA – für die vertragsärztliche, die vertragszahnärztliche und die stationäre Versorgung – ist nun eine gemeinsame Richtlinie geworden. Diese orientiert sich im Wesentlichen an den Regelungen der Qualitätsmanagement-Richtlinie für die vertragsärztliche Versorgung aus dem Jahr 2006. Es sind allerdings auch Aspekte in diese Richtlinie eingeflossen, die neu formuliert bzw. aus den anderen Versorgungssektoren übernommen wurden. Beispielfhaft können an dieser Stelle bereits Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe und OP-Checklisten genannt werden.

KPQM gibt in bewährter Form Hilfestellung, alle Anforderungen, die der G-BA formuliert hat, umzusetzen. Nicht weniger – aber vor allen Dingen nicht mehr! KPQM bleibt schlank, für jede Praxis machbar und auf das Ziel ausgerichtet, weiterhin positive Effekte der Qualitätsverbesserung in der Praxis zu erzeugen.

Dass solche Auswirkungen eintreten, konnte in einer breit angelegten Studie der KVWL 2010 bis 2013 nachgewiesen werden. Die Auswertung einer Befragung mit mehr als 2000 Teilnehmern, hiervon fast ein Drittel KPQM-Anwender, hat deutlich gezeigt, dass mit Qualitätsmanagement eine höhere Praxisqualität besteht als ohne. Besonders ausgeprägt sind positive Effekte bei Praxen, die ihr Qualitätsmanagement mit Hilfe eines Qualitätsmanagement-Systems, wie KPQM, entwickelt haben.

Unter den befragten Praxen verfügen die mit Qualitätsmanagement-System über die höchste Ausprägung der Strukturqualität. Sie haben effektivere Prozesse, erzielen bspw. höhere extrabudgetäre Einnahmen und versorgen Patienten in den DMPen wirksamer.

Wir sind sicher, dass KPQM auch in der überarbeiteten Version die Qualität steigert und die Anforderungen der neuen Qualitätsmanagement-Richtlinie in praxistauglicher Anleitung umzusetzen hilft.

Dr. med. Wolfgang-Axel Dryden

1. Vorsitzender der KVWL und
Vorsitzender des KPQM-Lenkungsausschusses der KVWL